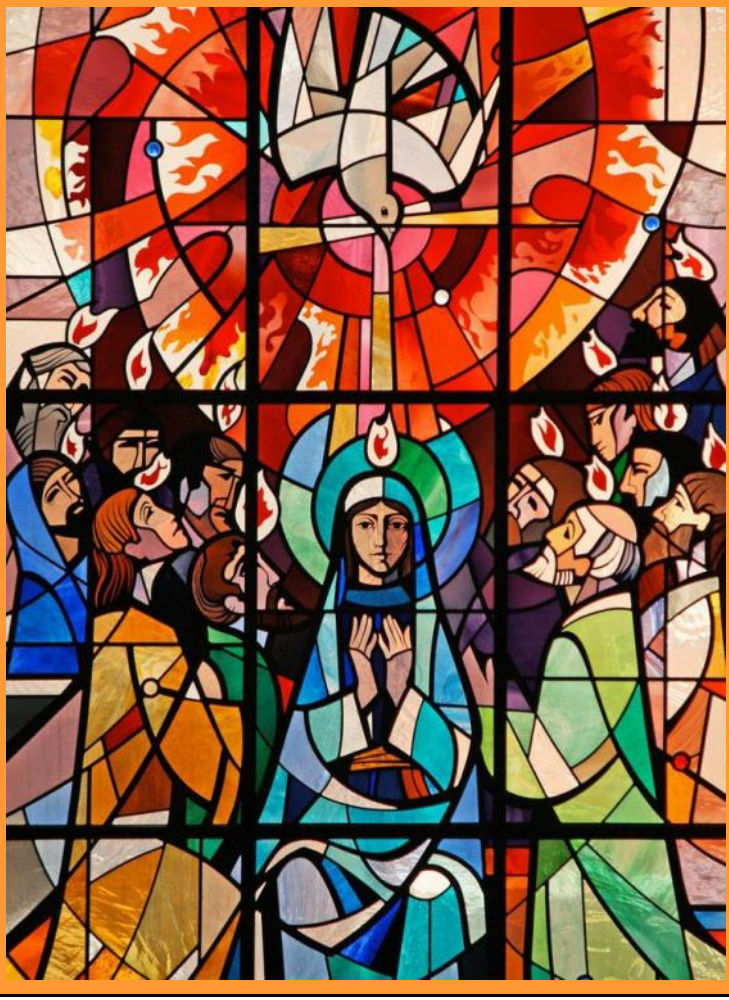
Die Wittenberger Kette

Juni, Juli, August 2020



IHR WERDET DEN HEILIGEN GEIST EMPFANGEN UND DURCH SEINE KRAFT MEINE ZEUGEN SEIN.

APG. 1,8

AUS DES PASTORS FEDER

„Siehe, wie fein und lieblich ist's, wenn Brüder einträchtig beieinander wohnen!" - Ps 133,1

Albert ist am Sonntag früh auf. Die 'lockdown' Zeit hatte trotz mancher finanziellen Rückschläge seinen Segen gebracht. Die Ruhe, nach der er sich davor so sehr gesehnt hatte, die hatte sich durch die äußerlichen Bestimmungen nun bei ihm verbreitet und wie es scheint auch in der Familie. Trotzdem war er an diesem Sonntagmorgen wieder früh auf und machte die nötigen Vorbereitungen für den Hausgottesdienst mit der Familie. Sie würden später beim Gemeindegottesdienst über Youtube einschalten. Welch ein Vorrecht!, dachte er. Trotz der Ausgangssperre konnten sie täglich Andachten über Whatsapp hören. Und sie konnten wöchentlich den Gottesdienst über Distanz mitfeiern, Gottes Wort hören, singen, beten. Er dachte an seinen Konfirmationsspruch: „Ich schäme mich des Evangeliums nicht, denn es ist eine Kraft Gottes, die selig macht alle, die daran glauben". Das Evangelium, das Wort Gottes, eine Kraft! Trotz der Distanz! Wie auch die Briefe des Paulus als Wort Gottes wirkmächtig waren, trotz dessen, dass er nicht da war, sondern viele Kilometer von den Gemeinden entfernt. Heute gab es dank der Technologie andere Mittel, Smartphone, SmartTv, Zoom und vieles mehr.

Und doch konnte dies niemals eine permanente Lösung sein. Gottesdienst auf Distanz, das schien ihm ein Widerspruch. Genauso wie Christsein für sich, ganz allein, oder einfach in der Familie doch auch nicht mit dem Bild der neutestamentlichen Gemeinde sich vereinbaren ließ. Mehr als eine Notlösung in dieser Situation waren diese Youtube Gottesdienstübertragungen doch nicht. Da fehlte das Abendmahl! Da fehlte die Gemeinschaft der Glaubensgeschwister untereinander. Hieß es nicht nach dem Pfingstereignis, dass der Herr täglich zur Gemeinde hinzufügte? Ja, der Herr rettete nicht einfach Einzelne für sich, sondern er fügte sie zu einer Gruppe hinzu – Gemeinschaft mit ihm und untereinander. Er musste an die verschiedenen biblischen Bilder für die Gemeinde denken. Da redet die Bibel

nicht vom Einzelnen und seinem Coach, sondern von einer Herde mit Christus als guter Hirte; von einem Volk; von einem Leib mit vielen Gliedern und Christus das Haupt; von einem Tempel, von Christen als lebendigen Steine im Bau Gottes. Gab es noch andere Bilder? Oh ja, Christus der Weinstock, wir die Reben! Nach einer Weile dachte er auch an Christus der Bräutigam, die Gemeinde die Braut. Erstaunlich, dachte er! Wie kann man eigentlich von einem privaten Glauben sprechen? Kein Wunder, dass ihm diese Youtubelösung mangelhaft erschien, so sehr er sie schätzte. Und das lag nicht nur an die Soloaufführung des Pastors da vorne, sein eigentümliches Singen oder die unprofessionelle Videoaufnahme, die mit den Standards heutiger Aufnahmen kaum mithalten konnte. Nein, so wunderbar es war und so gemütlich es auch vielfach wurde, besonders jetzt in dieser Kälte das Wort Gottes im Wohnzimmer zu hören, so war der Gottesdienst doch mehr, viel mehr. Ihm fehlte besonders das Abendmahl! Und nicht einfach dabei die enge Verbundenheit mit Christus, sondern auch die Verbundenheit mit den Glaubensgeschwistern seiner Gemeinde. Betete der Pastor nicht nach dem Abendmahl: „hilf uns dadurch zu starkem Glauben an dich und zu brennende Liebe unter uns allen“?

Ja, ihm fehlte die Gemeinschaft untereinander. Welch ein Gnadengeschenk ist doch diese Gemeinschaft untereinander. Das hatte er davor als selbstverständlich hingenommen. Manchmal sogar verachtet, indem er Gottesdienste ausfallen ließ, weil ihm die Familie wichtiger war. Da konnten sie doch an einem Sonntagvormittag schnell eine gemeinsame Andacht halten und abends konnte er die Predigt über Whatsapp nachholen. Was er nun vermisste, war nicht nur Zugang zum Haus Gottes und damit verbunden Gottes Wort ins Ohr und auf die Lippen gebracht, sondern auch seine Glaubensgeschwister, das Beisammen-sein, das gemeinsame Singen, die Möglichkeiten den anderen wahrzunehmen, ihn zu sehen, zu hören, ihm die Hand zu geben, ihn zu umarmen. Ja, zum Christsein gehört sowohl die Gemeinschaft mit Gott als auch die Gemeinschaft untereinander. Denn Christsein ist nicht einfach eine persönliche Erfahrung, richtige moralische Werte und eine entsprechende Lebensführung als Einzelne oder in einer Familie, oder ein Ansammeln der nötigen Kenntnisse und Wissen über Gott. Nein, Christsein ist Gemeinschaft mit Gott. Und es ist Gemeinschaft untereinander.

Mit neuer Energie würde er sich wieder eifrig bemühen die Gottesdienste aufzusuchen. Mit der dankbaren Erkenntnis, die er in dieser Zeit gewonnen hatte, dass solche Gemeinschaft untereinander nichts Selbstverständliches ist.

Würde solche Energie und Erkenntnis aber halten? Er war sich nicht so sicher. Denn die Gottesdienste würden doch bestimmt nicht plötzlich wie normal weitergehen. Da wäre eine ungemütliche Zwischenstufe: Masken, Hand Sanitzers, Social Distancing, Anmeldelisten, Gottesdienst in kleineren Gruppen gebunden

an bestimmte Zeiten, Abendmahl mit Einzelkelch, das würde doch auf die Dauer nerven und entfremden. Würde ihm dann noch die Gemeinschaft untereinander wichtig sein? Abgesehen von der Krankheit und die Gefahr, die sie mit sich bringt, besonders für Ältere und chronisch geschwächte Leute. Für ihn, der jung und gesund ist, da wäre es doch eine große Versuchung einfach alles zu lassen und gemütlich wie inzwischen normal diesen Youtube Gottesdienst zu folgen. Da könnte er auch auswählen, welchen Gottesdienst ihm gefallen, welche Uhrzeit gemütlich passt und so weiter. Nein, die Gemeinschaft untereinander bräuchte mehr als einfach Energie und eine neu entdeckte Erkenntnis, wie schnell so etwas nicht möglich sein kann. Aber was?

Ihm viel die Andacht in der vergangenen Woche ein: Christus „ist unser Friede, der aus beiden eins gemacht hat" (Eph 2,14). Da hatte der Pastor etwas darüber gesagt, dass wir nicht nur Christus brauchen für die Gemeinschaft mit Gott, sondern auch Christus für die Gemeinschaft untereinander. Dass wir nämlich in dem anderen einen sehen, für den Christus sein Leben am Kreuz gegeben hat. Dass Christus sich gerade im Nächsten finden lässt, wenn er sagt: „Was ihr getan habt einem von diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan" (Mt 25,40). Nicht nur für sich würde er also zum Gottesdienst gehen und sich dem aussetzen, was unter den Vorsichtsmaßnamen geboten ist, sondern für den Nächsten. Ein Blick, ein kurzes Wort, ein Ohr zum Hinhören, das kann dem anderen in dieser Zeit viel bedeuten, vor allem vielleicht solchen, der nicht wie ich eine Familie um sich hat oder schmerzfrei und gesund diese ungemütliche Zeit durchstehen kann. Zu dieser Aufgabe würde er wiederum Christus brauchen, seine Gnade, seine Vergebung, seine Liebe, seine Kraft, damit er nicht alles nach seinen eigenen Lustgefühlen und Wünschen tun würde.

Er schaute auf die Uhr und hörte wie die Dusche ansprang. Seine Frau war wach. Bald würden die Kinder auch aufstehen und sie würden gemeinsam frühstücken. Dann der Gottesdienst in der Stube, die Kraft des Evangeliums, dachte er und schmunzelte. Trotz dieser Situation war er erfüllt mit Dankbarkeit. Er wollte inzwischen noch eine Kantate zum Sonntag hören, da viel ihm die Adressenliste der Gemeinde auf. Welch ein reicher Segen!, musste er denken. Ein Freund hatte ihn auf die Idee gebracht. Bete täglich für deine Gemeinde und nutze die Adressenliste, denn da sind alle drauf, sogar auch die Pastoren und manche Notnummern der Ärzte und andere, die man in seinem Fürbittengebet miteinschließen könnte. Er hatte den Rat gefolgt und die Adressenliste genommen und angefangen zu beten, für Einzelne und ihre Familien und für andere. Zu Anfang hatte er solche übersprungen, mit denen er sich nicht so gut verstehen konnte, die anders 'tickten' als er. Er hatte sich erst auf andere Personen konzentriert, die er mochte, die ihn liebten. Doch irgendwann schien ihm das zu kindisch und er schloss auch diese in seiner Fürbitte mit ein. Irgendwann musste

er eingestehen, dass ihm diese Leute besonders wertvoll wurden, er sah sie immer mehr in ein anderes Licht, in Christi Licht. Als solche, die wie er aus Gnaden allein durch Christus zur Gemeinde gehörten, als solche die durch Christus mit dem Heiligen Geist erfüllt waren. Ja, er brauchte nicht nur Christus für die Gemeinschaft mit Gott, sondern auch für die Gemeinschaft untereinander. Christus als Mittler zwischen Gott und ihm und Christus als Mittler zwischen dem Nächsten und ihm. Er nahm die Liste erneut zur Hand. Zeit hatte er ja genug.

„*Der Gott aber der Geduld und des Trostes gebe euch, dass ihr einträchtig gesinnt seid untereinander, wie es Christus Jesus entspricht, damit ihr einmütig mit einem Munde Gott lobt, den Vater unseres Herrn Jesus Christus. Darum nehmt einander an, wie Christus euch angenommen hat zu Gottes Ehre*“ (Röm 15,7).

Mit herzlichen Grüßen,

Euer Pastor Helmut Paul

Interview mit…

Diesmal wollen wir
Sven und Heidemarie Prigge
ein bisschen besser kennenlernen.

1. Konfirmationsort, Pastor und Spruch

S. Wittenberg, Pastor Krause. “Selig sind, die das Wort Gottes hören und bewahren” Lk 11,28

H. Kirchdorf, Pastor Ahlers. “So man von Herzen glaubt, so wird man gerecht, und so man von Herzen bekennt, so wird man selig” Röm 10,10

2. Wie lange seid ihr verheiratet und wo war die Trauung?

22 Jahre und Pastor Werner Köhne hat uns in Kirchdorf getraut.

3. Wo habt ihr euch kennen gelernt?

Beim sonntäglichen Treffen in der Arcadia Jugend

4. Was habt ihr studiert?

S. B.Eng(Chem) Honours

H. B.Prim Ed(JP) Honours (Rem)

5. Habt ihr euch Beruflich in eurem Studium ausgelebt?

S. Ja, ich habe lange in Johannesburg gearbeitet

H. Ja, ich habe 13 Jahre unterrichtet und zusätzliche Hilfestunden Privat angeboten

6. Welches war euer größte gemeinsame Beschluss?

Nach Piet Retief umzusiedeln

7. Sven, du bist nun als Farmer und als Chemischer Engineer berufstätig. Wie schaffst du das und in welchen Ländern hat dich deine Arbeit früher verreisen lassen?

Gute Zeitbeplannung und viel Arbeit wird mit dem Internet gemacht. (Wie viele es gerade im Lockdown machen) Kontinente wo ich hingeschickt wurde sind zB. N. Amerika, Europa, Indien, China, Mittel Osten und Afrika.\

8. Heidemarie , wie beschäftigst du dich im Alltag?

Ich handarbeite gerne und gehe gern in meinem Rahmengeschäft, wo ich verschiedenes rahme

9. Wo macht ihr gerne Urlaub?

Im Sommer machen wir in Sodwana Urlaub und im Winter im Bushveld (Oudepost) an der Botswana Grenze

10. Wo habt ihr euren schönsten Sonnenaufgang und Untergang erlebt?

Der schönste war in Namibia, Sossusvlei Wüste

Und der schönste Untergang in Botswana an den Zambezifluss

12. Was schätzt ihr aneinander?

S. Heidemarie ist ein extrovert und sehr spontan

H. Das Sven mich lachen lässt und mir ein Wegweiser ist

13. Ein Kind ist schon aus dem Nest geflogen. Was macht Jens in diesem Jahr?

Er studiert B.Com.Rec in Pretoria und wohnt in Mopanie Männerheim an der Uni

14. Tanja ist Klasse 10 in Piet Retief Hochschule. Welche Eigenschaften hat sie und was sind ihre Hobbies?

Sie ist ausgeglichen und freundlich und mag gerne basteln, lesen und tauchen

15. Was ist dein Lieblings Zeitvertreib?

S. Golf spielen

H. Lesen

16. Was langweilt euch?

S. Versammlungen

H. Wenn ich langer stille sitzen muss bei einem uninteressanten Thema

17. Wie wirkt ihr in der Gemeinde mit?

Sind fast 13 Jahre hier in Wittenberg und wirken mit im Bläserchor

18. Welches ist dein Lieblings Gesang?

S. Vergiss nicht zu danken dem ewigen Herrn

H. Meine Zeit steht in deinen Händen, nun kann ich glücklich sein in Dir

19. Heidemarie, deine Mutter ist im Alter von 65 gestorben. Wie hat dies dein Leben weiterhin geprägt?

Die länge unseres Lebens ist schon bestimmt, den Inhalt darf aber ich bestimmen. Ich greife also das Leben mit offenen Armen an, denn morgen kann es zu Ende sein

20. Erzähle uns ein wenig von deinen Koch Geschwister, Heidemarie

Ich habe zwei Brüder in Kirchdorf und zwei Schwestern. Unser Leibgericht ist Vanilla Eiscreme. Wir drei Schwestern musizieren gern und wohnen auch nicht weit auseinander entfernt. Wir können herrlich gemeinsam Lachen und sind abendteuerlustig

21. Den besten Rat deine Eltern

S. Das wir zur Farm kommen sollen

H. Eine Gelegenheit im Leben kommt oft nur einmal bei dir vorbei. Nimm sie!! (Landolf Koch)

22. Welcher Erinnerung wird euch an der Corona Pandemie bleiben? Positiv und Negativ

S. Ich finde es Positiv wie anpassbar der Mensch ist und Negativ, dass Corona so einen Impakt auf die Menschen hat, zB. Hungersnot

H. Eine gute Erinnerung wird sein, dass wir als Familie wieder zusammen gepflanzt wurden als ich mein Sohn so schrecklich vermisste und eine Schlechte, dass die Ekonomie zusammen gekracht ist

Glaubensunterricht des Kindes in Zeiten von Lockdown

Wenn COVID-19 irgendetwas über uns als Eltern enthüllt hat, könnte es dies sein: Die meisten von uns haben sich daran gewöhnt, die geistliche Bildung unserer Kinder gemütlich an die Kirche oder Schule abzugeben. Wenn wir ehrlich sind, haben wir uns wahrscheinlich ein bisschen zu sehr auf den Pastor, den Religionslehrer oder die Kirche verlassen, um den Verstand und die Herzen unserer Kinder zu formen. Aber jetzt ist die Schule geschlossen, die kirchlichen Angebote eingeschränkt und plötzlich liegt es an uns, sie geistlich zu formen. Wenn du Schwierigkeiten haben solltest, deine Rolle als ihr vertrauter geistliche Leiter wieder einzunehmen, hier sind fünf Tipps, die dir helfen sollen, diese Lockdown Zeit sinnvoll in dieser Hinsicht zu gestalten:

1. Talk the Talk: Wie wir bei Axis seit mehreren Jahren sagen, geschieht Jüngerschaft (discipleship) dort, wo Gespräche stattfinden. Unabhängig vom Thema führen authentische Gespräche zu vertrauensbildenden Gelegenheiten. Halte also diese Gespräche am Laufen. Und denke daran: Wenn du dich mit deinen Kindern über alles, von Sport bis hin zu sozialer Distanzierung, unterhaltest, werdet ihr nicht in allem einer Meinung sein. Das ist in Ordnung! Halte die Spannung aus und frage dir selbst demütig, was du dabei von ihnen lernen könntest.

2. Walk the Walk: Unsere Kinder sehen uns immer zu, lernen immer dazu, tauchen immer in das ein, was wir tun, nicht nur in das, was wir sagen. Wenn Ihnen die Nachrichten Angst und Bange machen, lernen sie wahrscheinlich, selbst ängstlich und kummervoll zu sein. Wenn die Ausgangssperre Auseinandersetzungen, Familienkonflikt und Argumente fördern, wird ihr zukünftiges Zuhause wohl ähnlich aussehen. Es ist einfach (und doch schwierig): Sei der Erwachsene, der dein Kind werden soll.

3. Planen das Heilige ein: Wir alle haben ein großes Geschenk erhalten: Zeit. Anstatt zur Arbeit oder zur Schule zu eilen, haben wir jetzt morgens Zeit, zusammenzukommen, um die Heilige Schrift zu lesen, zu beten und das Heilige zu erfahren. Du muss nicht jeden Tag getan werden, sondern plane regelmäßige Momente ein, um sich für fünf oder zehn Minuten zu versammeln. Lese eines der Evangelien Kapitel für Kapitel durch. Bespreche dann, was gelesen wurde. Es muss nicht übermäßig gelehrt sein, gebe ihnen einfach den Raum, Gottes Wort mit Ihnen zu verarbeiten.

4. Nehme Zeit für ein Einzelgespräch: Wenn du mehr als ein Kind haben solltest, suche einen Abend oder Morgen in der Woche aus, um mit jedem Kind einen Spaziergang zu machen, nur ihr beiden. Oder wenn das Wetter schlecht ist, einen Ausflug mit dem Auto. Diese absichtlichen Momente allein zusammen werden Vertrauen aufbauen, Intimität fördern und den Kindern zeigen, dass du ein sicherer Ort bist, zu dem sie mit ihren Hoffnungen, Träumen und Fragen kommen können.

5. Nehme die (bildliche) Maske ab: Du bist nicht perfekt. Weiß, dass deine Kinder dies längst wissen. Also sei ehrlich und transparent. Wenn du Mist gebaut hast, gebe es zu und bitten um Vergebung. Ein sicheres Zeichen für geistliche Reife ist es, zuzugeben, dass du nicht alles drauf hast. Wenn du offen über deine Versäumnisse sprechen kannst, werden sie eher bereit sein, dir Fehler mitzuteilen.

Quelle: https://axis.org (Übersetzung: Discipling Your Teen in Quarantine)

Aus unserer GEMEINDE

Email Adresse:
felsisa@cinet.co.za

Bank Details

für diejenigen, die gerne ihre Gaben direkt in die Bankkasse einbezahlen möchten:
Lutherse Gemeente Wittenberg
ABSA Piet Retief
Branch code: 334544
Acc. No. 1170510360
Cheque acc.

REDAKTION

Leitung:	Sandra Paul (076) 970 1088
Abschriften:	Richter & Weber
Edition:	Past. Helmut Paul

Spenden sind willkommen.
Wir danken für alle Spenden, die wir empfangen.

GEMEINDE WITTENBERG
heißt
herzlich willkommen!

Alle Frauen herzlich eingeladen!
Jeden Donnerstag um 9h00
Im Haus von Frau Friedhild Böhmer
Tel: 017 826 3929
Für weitere Information,
kontakte gerne
Herta oder Heidi Hiestermann

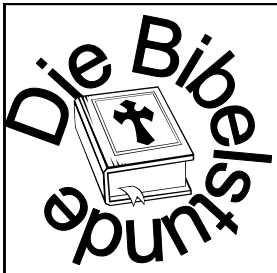
Das Wort zum Alltag

GESUCHT!!

Ist vielleicht jemand da der mehrjährige Schalotten im Garten hat? Früher wurden sie immer so am Rande eines Gemüsegartens gepflanzt. Bitte bei mir melden.

Danke

Sandra



Kommt!

Alle herzlich eingeladen

Mittwochs

19h00

REDAKTIONSSCHLUß BIS ZUM 9. August 2020 BEI SANDRA PAUL

Beiträge können auch ge"e-mailed" werden: efs-sandra@gmail.com - mit der Überschrift „Für die Kette"

Am

11. Mai 2020

schenkte unser himmlische Vater
uns eine Tochter

Kirstin Böhmer

Und ich bin die Süße von

Rainer und Daniella

Am

13. März 2020

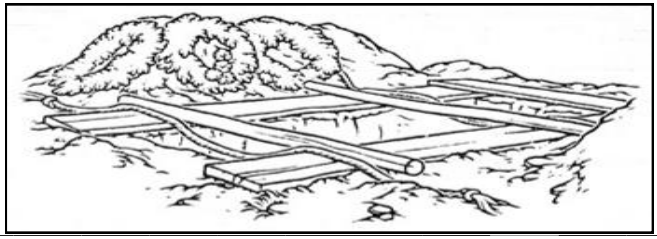
Schenkte unser himmlische Vater

uns einen Sohn

Nils Conrad

Und ich bin der Süße von

Ralf und Linda



Danke an allen! Ein jeder der an uns gedacht hat, wie es auch sei - beim Anrufen, Botschaften, eine stille Umarmung oder einen Händedruck wenn die Worte fehlten. Reinette - meine Frau, Mama und Oma, liess eine sehr grosse Lücke in unserem Leben, als der Herr sie plötzlich am 10. Dezember zu Sich rief. Wir bedanken den Blass– und Sängerchören, es war wunderschön. Alle Frauen für die Regelungen beim Imbiss. Pastor Hugo Filter für deine Trostworte. Auch allen die geholfen haben das alles gut verlaufen ist. Dank an unseren Himmlichen Vater der uns getragen hat, wir werden Reinette sehr vermissen, aber wissen sie ruht in Seiner Hand.

Es dankt Otto, Jani und Julia Klingenberg

Liewe Gemeente, Vriende en Familie

Ons is ontsaglik dankbaar vir julle bystand en liefde gedurende hierdie tyd. Ons wil julle graag elkeen uit die diepte van ons harte bedank vir elke gebed, boodskap, oproep, blom of kaartjie en bord kos. Ons is baie geseënd om julle in ons lewens te hê.

Ons kan onmoontlik nie elkeen by naam noem nie, maar weet dat dit wat julle vir ons doen, baie beteken en nie ongesiens verbygaan nie.

Met al ons liefde en dank

Martin, Pretorius en Visagie Familie

Herzlichen Dank

Sagen wir alle, die mit uns Abschied nahmen und ihr Mitgefühl und ihre Anteilnahme auf vielfältige Weise zum Ausdruck brachten. Besonderer Dank gilt den Damen für ihren fürsorglichen Dienst mit der Beerdigung und Herrn Lothar Böhmer für die Würdevolle Gestaltung der Trauerfeier

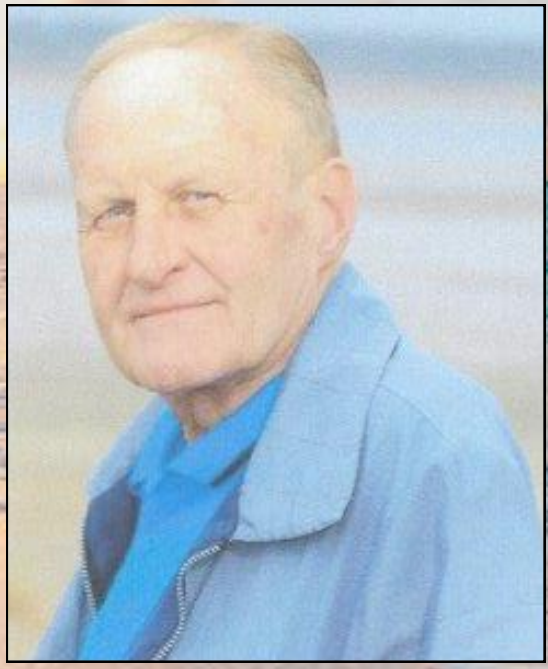
Im Namen der Angehörigen

Familie Böhmer mit Verwandten und Kindern

DIETER ARNOLD MARTIN

Geboren 04.02.1949

Gestorben 20.02.2020



Es wird nicht dunkel bleiben über denen, die in Angst sind.

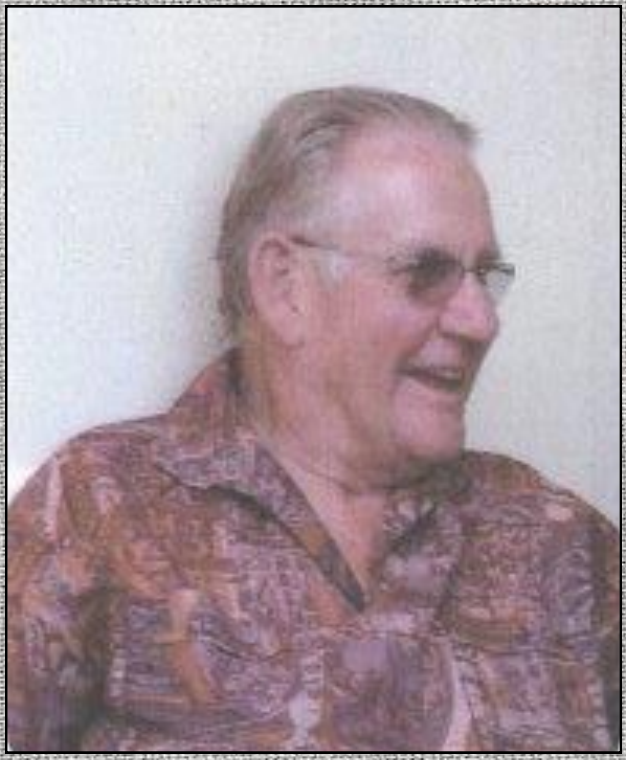
Jesaja 8,23

Edgar Friedrich Böhmer

Geboren 25. 02. 1938
Gestorben 02. 03. 2020

Kämpfe den guten Kampf des Glaubens; ergreife das ewige Leben, wozu du berufen bist und bekannt hast das gute Bekenntnis vor vielen Zeugen

1. Tim. 6,12



Edel Hohls

Geboren 7.01.1924
Gestorben 14.05. 2020

Foto

Edel mit ihrem Vaters Hilikon.

Wenn durch einen Menschen ein wenig mehr Liebe und Güte,

ein wenig mehr Licht und Wahrheit auf der Welt war,

hat sein Leben einen Sinn gemacht.

Alfred Delp

Als Gedächnis an Tante Edel, wollen wir alle versuchen, die Liebe die sie an uns bewiesen hat, liebend an Andere weiter zu geben.

Die letzten Tage wurden durch Umstände für uns als Familie noch schwerige gemacht. Durch eure innige Teilnahme konnten wir die Gemeinschaft trotzdem spüren.

Herzlichen Dank an ALLE.

Uwe, Renate und die ganze restliche Familie

KONFIRMATION

IN DEINE HÄNDE

LEGE ICH VOLL VERTRAUEN MEINEN GEIST;

DU HAST MICH ERLÖST,

HERR, DU TREUE GOTT.

UNSERE KONFIRMANDEN SIND

UWE MEYER

SOHN VON CORNÉ UND DESIRÉ

JOHANN EGGERS

SOHN VON ERNST UND CARMEN

DELIA PRIGGE

TOCHTER VON MARK UND LINDA

Nur bei
GOTT
komme ich zur
Ruhe; er allein
gibt mir
hoffnung
Ps, 62,6

Goldene Konfirmanden

André Maree	Sohn von Karl u Lydia
Rudolf Johannes	Sohn von Werner u Hedwig
Ludwig Böhmer	Sohn von Hartwig u Martha
Rudolf Meyer	Sohn von Adelbert u Magdalene
Walter Hiestermann	Sohn von Ewald u Irma
Carl Creydt	Sohn von Bodo u Rita
Klaudia Stallman	Tochter von Miss. Günther und Ilse
Rosmarie Prigge	Tochter von Siegfried u Robertina
Edith Hohls	Tochter von Heinrich u Judith
Sylvia Paul	Tochter con Carl u Emmy

Louis' Seite

Unser Leben wird bewertet und gemessen – Bild Lineal

Hier habe ich ein Lineal – was macht man denn damit?

Es gibt viele Möglichkeiten;

Eine Antwort hebt man dann hervor: eine Linie gerade ziehen, denn ohne Lineal kann man kaum selbst einen geraden Strich ziehen.

I*hr Kinder habt gelernt, dass ein Grund, warum Gott uns das Gesetz gegeben hat, ist die Richtschnur für's Leben. Wer dieses Lineal anwendet, kann einen geraden Weg gehen, dem gelingt das Leben (Ps.1)*

Und doch gelingt das Leben eben doch nicht; zu oft stellen wir fest, dass wir krumme Wege gehen. Was ist also falsch? Ist das Gesetz doch ein falsches Lineal?

Nein, sondern wir schaffen es nicht, die Linie zu ziehen. Wir halten nicht stille. Wir wollen unser eigenes Lineal gebrauchen. Wir wollen oft gar keine gerade Linie ziehen, oder?

Und dann nimmt Christus uns das Lineal aus der Hand und sagt: ich ziehe die Linie für dich; ich mach das schon. Lege deine Hand in meine Hand, und meine Hand wird deine Hand führen. Und aufeinmal merkst du, dass es gar nicht so schwierig ist, die Linie zu ziehen, denn sie ist schon gezogen. Bei deiner Taufe hat Gott dir deine Lebenslinie schon bis in den Himmel gezogen.

Siehst du, das entdeckst du, wenn du die Bibel liest. Die Bibel ist Gottes Lineal für dein Leben. Nimm es in die Hand. Und wenn du dieses Lineal fest hälst, wirst du eines Tages zurückschauen und staunen, dass Gott selbst auf krummen Linien noch gerade schreibt, denn Gottes Lineal (Gnade und Vergebung) kennt keine krumme Linien.

Ich habe hier ein Lineal als ein Bild das unser ganzes Leben bewertet und gemessen wird. Alles was wir denken und tun, ob wir uns dessen bewusst sind oder nicht, werden an Gottes absoluten Wertmaßstäbe gemessen. Gottes Wertmaßstäbe, sind uns die Gebote Gottes, die uns eine Richtschnur im Glauben sein sollen. Sie sollen uns nicht ein Strick, sondern eine Hilfe sein.

Wenn wir nur das Lineal als unser Wertmaßstab hätten, dann würde es ganz schlimm um uns stehen. Denn keiner von uns kann die Wertmaßstäbe erfüllen. Es ist unser Tun umsonst auch im besten Leben. Martin Luther

Christus jedoch hat diese Wertmaßstäbe, die uns in diesem Bild mit dem Lineal anschaulich gemacht werden, in seinem Tode bis zum Kreuz vollkommen erfüllt. Er hat für uns den Fluch des Gesetzes erlitten in dem er ein Fluch für uns war, denn es steht geschrieben ein jeder, der am Holz hängt ist verflucht.

Er ist unter das Gesetz getan, auf dass er uns von der Knechtschaft und Sklaverei des Gesetzes befreie. Er hat stellvertretend für uns das Gesetz vollkommen erfüllt in ihm und durch ihn stehen wir nicht mehr nur unter der Bewertung des Lineals – des fordernden Gesetzes, sondern unter dem Freispruch Gottes.

Wir erfüllen die Werte, die an uns im Bild durch das Lineal – die Gebote gestellt werden in Christus Jesus. Christus hat das erste Gebot, Gott über alles vollkommen zu lieben vollkommen erfüllt. In ihm sind wir zu Liebe befreit – nun lieben wir Gott aus einem befreitem Herzen. Uns ängstigt es und knechtet uns auch nicht, dass, alles was wir denken und tun, unter das strenge Lineal – die Bewertung Gottes stehen. Christus hat uns von der Qual diese Gebote erfüllen zu müssen und die frustrierende Erfahrung, dass wir dazu nicht im Stande sind, befreit.

Am Ende unseres Lebens wird sich zeigen, ob wir uns auf die Gebote Gottes ausgerichtet haben, ob sie uns Richtschnur in allem, was wir gedacht und getan haben. Es wird sich zeigen ob wir die Prüfung und letzte Bewertung unseres Lebens bestanden haben oder nicht. Es ist ganz klar, dass wir von uns aus gesehen und unsere Versuche fromm zu leben immer unter den Strich fallen werden. Dazu haben wir Christus und Christi Verdienst nötig, aber es ist dennoch wichtig, dass wir unser Leben heiligen dass wir den alten Menschen und seinem bösen Wandel ausziehen und den neuen Menschen anziehen, der nach Gott geschaffen ist in wahrer Gerechtigkeit und Heiligkeit. (Epheser 4, 22 - 24) Die Rechtfertigung frei aus Gnaden und Leben in der Heiligung durch die Gnade Gottes sind nicht voneinander zu trennen. Wie Luther es in der Auslegung der ersten Bitte erklärt hat. Wie wird Gottes Name geheiligt? „Wo das Wort Gottes lauter und rein gelehrt wird und wir auch heilig, als die Kinder Gottes danach leben. Dazu hilf uns lieber Vater im Himmel. (1. Bitte)

Wer bin ich?

Wir sind für jede Kette auf suche nach einem Foto eines Gemeindegliedes.

Wer bin ich?

Antwort in der nächsten Kette.

Ich habe ein guten Sinn für Humor

Ich habe 2 Söhne die sehr gut Rugby spielen können

Ich liebe es im Garten zu buddeln und habe eine ganze Farmerei zu beherzigen

Ich habe ein liebevolles Ohr zum zuhören

Bin in Wittenberg aufgewachsen, in Lüneburg gewesen und nun wieder in Wittenberg

Antwort vorige Kette:
Trautchen Böhmer

Zum Nachdenken oder schmunzeln

Frau Jones hat sich ein bisschen zu sehr daran gewöhnt um den Gottesdienst Online an zu sehen